

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 14. juli 1971

blatt 2108

die nachsten temporaeren maerkte:

bernoullistrasse, grossfeldsiedlung

1 wien, 14.7. (rk) nach dem erfolg des experimentes mit einem temporaeren markt in der per albin hansson-siedlung ost geht die stadtverwaltung daran, die versorgung der grossen neubau-wohngebiete weiter auszudehnen. derzeit werden die plaene fuer temporaere maerkte im 21. und 22. bezirk fertiggestellt: noch heuer sollen in den wohnhausanlagen bernoullistrasse (22. bezirk, 1.100 wohnungen) und grossfeldsiedlung (21. bezirk, derzeit 2.600 bezogene wohnungen) temporaere maerkte eroeffnet werden, wie wirtschaftsstadtrat otto pelzelmayr diensttag erklaerte. voraussichtlich wird auch dort der temporaere markt zweimal woeentlich abgehalten werden.

Landeshauptmann felix slavik hat kuerzlich eine abaenderung der marktordnung fuer die stadt wien genehmigt, durch die die temporaeren maerkte in diese marktordnung eingebaut werden. danach koennen an "geeigneten stellen des stadtgebiets an hoechstens vier werktagen in jeder woche fuer den kleinverkauf bestimmte maerkte (temporaere maerkte) abgehalten werden".

die marktstunden wurden fuer die zeit zwischen 7 und 20 uhr festgesetzt.

0844

man merkt's:

eine halbe million wiener auf urlaub

2 wien, 14.7. (rk) man merkt es an vielen anzeichen, dass - wie schaeztungen sagen - derzeit ungefaehr eine halbe million wiener auf urlaub sind. die verkehrspolizei verzeichnet in der fruehs- spitze um 25 prozent weniger autos, die in die stadt fahren, der gasverbrauch ist geradezu auf ein minimum zusammengeschrumpft, der fleischkonsum um 16 prozent zurueckgegangen, der gemuesekonsum um sieben prozent, der milchverbrauch um 450.000 liter taeglich gesunken. nur der wasserverbrauch hat in diesen heissen tagen trotzdem wieder astronomische hoechen erreicht.

den voruebergehenden 'bevoelkerungsverlust' von wien gleichen dafuer die fremden einigermassen aus. derzeit duerften ungefaehr 170.000 in- und auslaendische besucher in der bundeshauptstadt weilen.

besonders deutlich merkt man im gaswerk den beginn der urlaubssaison. im mai und in der ersten junihaelfte lag der ver- brauch fast konstant taeglich knapp ueber zwei millionen kubik- meter stadtgas. dann begann er zu sinken. am 1. juli waren es nur mehr 1,565.000, am 6. juli 1,215.000 und am 12. juli 1,031.000 kubikmeter. auch der sonntagsvergleich bestaetigt diese tendenz: am 4. juli wurden 1,150.000 kubikmeter verbraucht, am 11. juli nur mehr 843.000 kubikmeter. zum vergleich: der bis- herige rekord wurde am 5. maerz 1971 mit 5,883.000 kubikmeter erreicht, der tagesdurchschnitt im vorjahr betrug rund 2,550.000 kubikmeter. das heisst also, dass seit beginn der schulferien der gasverbrauch nicht einmal die haelfte des jahresdurch- schnittes erreicht. diese zahlen zeigen aber auch ein besonderes technisches problem eines gaswerkes (oder auch e-werkes): erzeugungs- und verteilungsanlagen muessen auf den kurzfristigen spitzenbedarf ausgerichtet sein, waehrend des grossteils des jahres sind sie bei weitem nicht voll ausgenuetzt.

0920

## musikalisches sommerprogramm am 15. juli

3 wien, 14.7. (rk) am donnerstag, dem 15. juli, findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.00 uhr, volksgarten, promenadenkonzert, wiener konzert-orchester, dirigent: herbert seiler, werke von johann strauss, franz lehar, ralph benatzky u. a.

17.30 uhr, steinbauerpark, konzert der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe, dirigent: gustav fischer.

17.30 uhr, kongresspark, konzert der musikkapelle der wiener gaswerke, dirigent: dipl.-ing. friedrich brucker.

20.00 uhr, palais auersperg, wiener blaeserquintett, werke von jean philippe rameau, wolfgang amadeus mozart, franz danzi, jacques ibert und leo justinus kauffmann.

0931

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

4 wien, 14.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: fisolen 6 bis 8 schilling, paradeiser 6 bis 7 schilling, feldgurken 5 schilling je kilogramm, haeuptelsalat 2 bis 2.50 schilling je stueck.

obst: kirschen 10 schilling, pfirsiche 8 bis 10 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 1) 8 bis 10 schilling, wassermelonen 6 schilling je kilogramm.

0953

## neue grosswohnanlage fuer simmering

9 wien, 14.7. (rk) insgesamt 499 wohnungen in 16 haeusern wird die staedtische grosswohnanlage im bereich muehlsangergasse/kaiser ebersdorfer strasse in simmering haben, die mittwoch auf antrag von stadtrat hubert p f o c h vom hochbauausschuss des wiener gemeinderats grundsuetzlich genehmigt wurde. fuer das projekt, das den zweiten bauabschnitt der wohnhausanlagen in diesem gebiet darstellt, sind 165,2 millionen schilling praelimiiert, wovon heuer 20 millionen zur verfuegung stehen werden.

wie stadtrat p f o c h betonte, zeigt sich auch hier der staendig steigende wohnkomfort staedtischer wohnhausanlagen: nicht weniger als 348 der insgesamt 499 wohnungen werden vom typ c (durchschnittlich 84 quadratmeter) sein. jede dieser wohneinheiten besteht aus zwei zimmern, einer kammer und einer kueche mit essplatz. die uebrigen selbstverstaendlich zentral-beheizten und mit bad ausgestatteten wohnungen verteilen sich wie folgt: 14 a-typen (wohnschlafraum, kochnische), 69 b-typen (zwei zimmer, kueche), und 68 d-typen (zwei zimmer, zwei kammern, kueche mit essplatz).

der entwurf der anlage durch die 'arge 7' mit den architekten bayer und holtermann an der spitze sieht eine kettenfoermige anordnung der haeuser in sechs stark gegliederten gruppen vor. diese sind teilweise durch loggienreihen verbunden. die hoehe der haeuser bewegt sich zwischen acht und elf geschossen, so dass der architektonische gesamteindruck sehr abwechslungsreich sein wird. neben den ueblichen erholungs- und wirtschaftsbereichen wird der neuen wohnhausanlage eine dreigeschossige offene garage fuer 175 pkw zugeordnet. platz fuer weitere parkflaechen ist eingeplant.

rosa jochmann buerger der stadt wien

8 wien, 14.7. (rk) zum 137. mal wurde mittwoch im rathaus das buergerrecht der stadt wien verliehen, zum dritten mal in der zweiten republik (nach gabriele proft und lise meitner) einer frau: rosa j o c h m a n n , seit fruehester jugend funktionaerin der oesterreichischen sozialdemokratie, laenger als zwei jahrezehnte abgeordnete zum nationalrat, sechs jahre lang hitlers gefangene im kz ravensbrueck, erhielt aus der hand von buergermeister felix s l a v i k die buergerurkunde und die buerger-nadel.

der buergermeister bezeichnete die neue buergerin als "eine frau, die nicht leicht zu messen ist", gehoere ihr doch weit ueber die grenzen ihrer partei und ihres landes hinaus die achtung und liebe unzaehlicher menschen. das proletarierkind, das mit den eltern und fuenf geschwistern in einer winzigen wohnung aufwuchs, die funktionaerin, die mit 31 jahren frauen-zentralesekretaerin wurde und ein jahr spaeter bereits dem parteivorstand angehorte, die unbeugsame vorkaempferin fuer die gleichberechtigung der frau - diese und andere komponenten machten die persoenlichkeit rosa jochmanns aus, an deren basis das kompromisslose bekenntnis zur weltanschauung stehe: "ich war, ich bin, ich bleibe sozialistin", entgegnete sie ihren richtern, als ihr 1935 der prozess gemacht wurde.

nach 1945 widmete rosa jochmann ihre ganze kraft der schaffung der opferfuersorge und ihrer parlamentarischen taetigkeit. "du hast", erklaerte der buergermeister, der mit voller absicht das protokoll durchbrach und frau jochmann mit dem vertrauten "du" anredete, "die oesterreichische politik in der zweiten republik massgeblich beeinflusst, du warst ein teil ihres gewissens". schliesslich hiess slavik frau jochmann als neues mitglied im kreis der wiener buerger willkommen.

nach der ueberreichung von buergerbrief und buergernadel dankte rosa jochmann dem buergermeister, dem stadtssenat und dem gemeinderat - im besonderen fuer den umstand, dass der ehrungsbeschluss einstimmig gefasst wurde. "wenn ich die gnade der traenen haette, muesste ich jetzt wohl freudentraenen weinen. aber ich bin er-

./.

starrt'', sagte sie. frau jochmann zeichnete die vielfaeltigen Leidenswege der menschen im letzten krieg, der haeftlinge in den lagern, der kaempfer an den fronten, der opfer des bombenkrieges in der heimat. auf dem weg durch die hoelle erkenne man dann, dass der vorher gehasste politische gegner, der andersdenkende, in wirklichkeit ein mensch sei, der ehrlich fuer seine eigene meinung kaempfe. in diesem punkt sei das neue oesterreich in hitlers gefaengnissen entstanden.

der ueberreichung der buergerurkunde wohnten mit dem buergermeister vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , die stadthaete kurt h e l l e r , dkfm. alfred h i n t s c h i g , maria j a c o b i , dr. hannes k r a s s e r , franz n e k u l a , hubert p f o c h , dr. maria s c h a u m a y e r und reinhold s u t t n e r sowie 2. landtagspraesident maria h l a w k a bei. abgeordnete zum national-, bundes- und gemeinderat waren erschienen ebenso arbeiterkammerpraesident ing. wilhelm h r d l i t s c h k a und spezialsekretaer fritz m a r s c h .

1225

#### weitere 20 millionen fuer frostschaedensanierung

5 wien, 14.7. (rk) jene frostschaeden auf wiener strassen, die vorwiegend im maerz durch den neuerlichen wintereinbruch entstanden sind, werden derzeit laufend saniert. die registrierung dieser teilweise tiefsitzenden schaeden ist in der regel erst nach laengeren waermeperioden sicher moeglich. besonders auf strassen im 21. und 22. bezirk traten in diesem winter erhebliche schaeden auf. der tiefbauausschuss des wiener gemeinderats stellte mittwoch insgesamt 20 millionen schilling fuer frostschaedenbehebungen im ganzen stadtgebiet zur verfuegung. bereits im maerz dieses jahres sind fuer derartige arbeiten 30 millionen schilling bewilligt worden.

wie tiefbaustadtrat kurt h e l l e r dazu dem ausschuss erlaeuterte, handelt es sich bei den derzeit im ganzen stadtgebiet durchgefuehrten arbeiten um echte sanierungen, wobei ganze strassendecken erneuert werden.

1025

finanzausgleich:

gemeinsames vorgehen staedtebund-gemeindebund

7 wien, 14.7. (rk) diensttag abend trafen sich die praesidien des oesterreichischen staedtebundes und des oesterreichischen gemeindebundes zu einer aussprache ueber eine reihe von aktuellen problemen. behandelt wurden fragen der foerderung von gemeinden im zusammenhang mit notwendigen fremdenverkehrsinvestitionen, probleme, die sich aus der zu erwartenden einfuehrung der mehrwertsteuer fuer die gemeinden ergeben, und der fragenkomplex finanzausgleich.

die spitzenfunktionaere der beiden verbaende kamen ueberein, wie auch bei frueheren finanzausgleichsverhandlungen in der stets bewaehrten form vorzugehen und eine gemeinsame verhandlungsgrundlage der beiden verbaende vorzubereiten. konkrete gespraechе zwischen den beiden sekretariaten sollen noch waehrend des sommers aufgenommen werden.

am dem kontaktgespraech nahmen von seiten des oesterreichischen staedtebundes buergermeister s l a v i k (wien), buergermeister h i l l i n g e r (linz), stadtraetin dr. maria s c h a u - m a y e r (wien) und generalsekretaer s c h w e d a teil. der oesterreichische gemeindebund war durch seinen praesidenten r e i t e r , buergermeister von zistersdorf, durch den vizepraesidenten b i n d e r , buergermeister von enzersdorf/fischa, vizepraesident m a y r h o f e r , buergermeister von garsten, und generalsekretaer hofrat dr. h a m m e r vertreten.

1150

erste volkszaehlungsergebnisse:

wien fuer zuwanderer attraktiv

10 wien, 14.7. (rk) die region wien ist fuer zuwanderer nach wie vor attraktiv: der wanderungsgewinn der bundeshauptstadt betrug nach den ersten ergebnissen der volkszaehlung, die mittwoch vormittag im presseclub concordia bekanntgegeben wurden, in den jahren 1961 bis 1971 rund 52.000 personen. damit steht wien - was den absoluten wanderungsgewinn betrifft - nach wie vor an der spitze aller oesterreichischen bundeslaender.

der zuwanderungsgewinn konnte - entgegen den befuerchtungen - die negative geburtenbilanz wenigstens annaehernd ausgleichen: insgesamt wurden in wien bei der volkszaehlung 1971 um 24.000 personen weniger gezahelt als 1961.

stellt man in rechnung, dass die rund um wien liegenden gemeinden, deren bewohner zum groessten teil in der bundeshauptstadt arbeiten, starke bevoelkerungsgewinne zu verzeichnen haben und die zahl der pendler nach wien in den letzten jahren sprunghaft zugenommen hat, ergibt sich fuer die region wien ein durchaus guenstiges bild.

wien hat zwar nach den ersten ergebnissen an wohnbevoelkerung verloren, an arbeitsbevoelkerung jedoch stark gewonnen. die abnahme der wohnbevoelkerung im stadtzentrum - im 1. bezirk um 23 prozent - duerfte ihre ursache nicht zuletzt auch in der positiven wirtschaftlichen gesamtentwicklung haben: sehr viele leute haben im letzten jahrzehnt zweitwohnungen in der umgebung wiens bezogen oder haben sich ueberhaupt in der naehe wiens im gruenen angesiedelt.

die zuwanderung in die umlandbezirke der grossen staedte ist ueberall in oesterreich erheblich staerker geworden: ausser in wien war diese tendenz auch in linz, graz und klagenfurt stark zu bemerken. der drang nach einem eigenen haus im gruenen scheint - gefoerdert durch die positive konjunkturlage - ueberall unvermindert anzuhalten.

wie bereits vor 1961 ergab sich auch diesmal ein deutliches west-ost-gefaelle des bevoelkerungswachstums in oesterreich. dieses gefaelle ist vorwiegend auf die grossen geburtenueberschuesse im westen zurueckzufuehren. bei den wanderungsgewinnen kann man dank

den ausgezeichneten ergebnissen wiens nicht von einem west-ost-gefäelle sprechen. zwar verzeichnen niederoesterreich und das burgenland nach wie vor wanderungsverluste, sie werden jedoch durch den hohen gewinn wiens aufgefangen.

durch die unterschiedliche bevoelkerungsentwicklung kam es zu einer umreihung einiger bundeslaender nach der einwohnerzahl. oberoesterreich ueberfluegelte die steiermark, tirol verdraengte kaernten von der 5. stelle und das kleinste bundesland ist nicht mehr vorarlberg, sondern das burgenland.

innerhalb wiens gab es die groessten verschiebungen. so stieg beispielweise die einwohnerzahl liesings seit 1961 um 60 prozent. weitere hohe einwohnergewinne verzeichneten die bezirke donaustadt, floridsdorf, favoriten und doebling.

nach den vorlaeufigen ergebnissen hat oesterreich zur zeit 7,443.809 einwohner. dies sind um 5,2 prozent mehr als 1961.

1320

#### schwerer unfall bei hausabbruch

11 wien, 14.7. (rk) ein schwerer unfall ereignete sich mittwoch mittag bei abbrucharbeiten an einem alten wohnhaus in der novara-gasse 29 im 2. bezirk: herabfallende gesimsteile durchschlugen ein sicherungsgeruest, stuerzten auf den gesperrten gehsteig und trafen den 77jaehrigen emmerich welzl aus wien 2, darwingasse 35. welzl wurde mit lebensgefaehrlichen kopfverletzungen und mehreren knochenbrueeche von der rettung ins spital gebracht.

eine erste untersuchung ergab, dass welzl die warnrufe eines zur sicherung abgestellten arbeitsers ueberhoert haben duerfte und die abspernung ueberschritten hatte. kurz nach dem unfall stuerzten weitere teile des gesimses auf die strasse. die abbrucharbeiten wurden vorlaeufig eingestellt. die feuerwehr musste die strasse voruebergehend sperren.

1326

## ottakringer strasse erhaelt modernen belag

6 wien, 14.7. (rk) in kuerze beginnt der umbau der ottakringer strasse zwischen guertel und hubergasse: das beruechtigte, laerm erzeugende "katzenkopfpflaster" soll nun auch auf dieser wichtigen radialstrasse durch einen drei zentimeter dicken hartgussasphaltbelag ersetzt werden, nachdem jetzt die letzten einbautendienststellen ihre arbeit beendet haben. damit geht ein langgehegter wunsch der ottakringer bezirksvertretung in erfuellung. fuer den umbau der ottakringer strasse bewilligte der tiefbauausschuss des wiener gemeinderats am mittwoch fuef millionen schilling, wovon fuer heuer 3,5 millionen bereitstehen werden.

auch die markhofgasse und die barthgasse im dritten bezirk werden erneuert. in der donaustadt werden jetzt nach fertigung einer genossenschaftlichen wohnhausanlage und einer schule die berchtoldgasse, die harrachgasse und die schoedlbergengasse mit einem asphaltbetonbelag (kosten: 1,3 millionen schilling) versehen. in der nordbahnstrasse im zweiten bezirk wird nun jener abschnitt im bereich der wohnhausanlage, die an der stelle des zerstoeerten nordbahnhofs errichtet wurde, mit der endgueltigen betondecke versehen. die kosten dafuer sind mit 1,2 millionen schilling veranschlagt.

## empfang fuer teilnehmer an fecht-wm

12 wien, 14.7. (rk) fuer die teilnehmer der fecht-weltmeister-  
schaften gibt es heute, mittwoch, abend eine kleine  
kampfpause: sportler und betreuer, kampfrichter und journalisten -  
insgeamt rund achthundert personen - sind gaeste der stadt wien.  
im festsaal des rathauses findet in anwesenheit von buergermeister  
felix s l a v i k und frau vizebuergermeister gertrude  
f r o e h l i c h - s a n d n e r ein empfang statt.

1556